

Termine aus Anlass zur Enthüllung von Denkorttafeln

Biberach („Russenfriedh.“)	30. April, 2014, 15,00 Uhr
Krauchenwies (Rathausaal)	6. Mai, 2014, 11,00 Uhr
Friedrichshf. (Fr.Endraßpl.)	7. Mai, 2014, 18,00 Uhr
Wilhelmsdf.(Haus Höchsten)	24. Mai, 2014, 15,00 Uhr
Mariaberg – Gammertingen	2. Juni 2014, 16,30 Uhr
Leutkirch (Treff Rathaus)	3. Juni 2014, 16.00 Uhr

Die am 28. April 2014 ausfallenden Termine in Grafeneck und Buttenhausen werden voraussichtlich in der zweiten Junihälfte nachgeholt. Es ergeht eine weitere Mitteilung zu den entsprechenden Veranstaltungen.

Weitere Orte:

Bad Wurzach	(voraussichtl. 12. Juli 2014)
Ingerkingen	(voraussichtl. 1. Oktober 2014)
Weingarten	(voraussichtl. 10. Oktober 2014)
Hohenems	(voraussichtl. 9. November 2014)

- x RV-Ziegelstr.
- x Wangen im Allgäu
- x Ulm

x = noch zu bestellende Tafeln

Bereits enthüllte Denkort-Tafeln:

Aitrach-Mooshausen	(Pfarrhaus)
Saulgau-Hochberg	(Eingang zum Friedhof)
Laupheim	(Eingang Schloss Großlaupheim)
RV-Arisierung	(Marienplatz-neben Blaserturm)
Ostrach-Bachhaupten	(Michaelskapelle)
RV-Weißenau	(Grauer Bus)
Zwiefalten	(Aureliustreppe)
Heggbach	(Kirche St. Georg im Hag)
Schussenried	(Mahnmal Offenes Haus)
Tettngang	(Diakonie Pfingstweid)
Stiftung Liebenau	(Schlossgarten)

*Programmablauf für die Einweihung des Denkkortes Krauchenwies
Denkstättenkuratorium NS Dokumentation
am 06. Mai 2014 um 11.00 Uhr, Krauchenwies - Rathaus*

Ab 10.30 Uhr Eintreffen der Gäste

11.00 Uhr Beginn

Musikstück

*Begrüßung
Herr Bürgermeister Jochen Spieß*

Musikstück

*Grußwort
Herr Prof. Dr. Wolfgang Marcus,
Denkstättenkuratoriums NS Dokumentation*

Musikstück

*Grußwort
S. H. Fürst Karl Friedrich von Hohenzollern*

Musikstück

Enthüllung Denkkort im Fürstlichen Park

Imbiss im Rathaus

Ende der Veranstaltung

Einladung zum Gedenken „Arbeiterwiderstand am Bodensee“ in Friedrichshafen

Mittwoch, 7. Mai, 18 Uhr, am Fridolin-Endraß-Platz in Friedrichshafen

Das Programm gestaltet sich somit:

1. Begrüßung **Bürgermeister Peter Hauswald** (5 Min.)
2. Grußwort „NS Dokumentation Oberschwaben“ **Dr. Wolfgang Marcus** (5 Min.)
3. Vortrag „Arbeiterwiderstand in Friedrichshafen“ **Karl Schweizer** (15-20 Min.)
4. „Enthüllung“ der Tafel „Arbeiterwiderstand am Bodensee“ am ehem. Wohnhaus von Fridolin Endraß, Ernst-Lehmann-Straße 4. (Das Anbringen der Tafel wurde vom Eigentümer, der „Süddeutsche Wohnen Grundstücksgesellschaft mbH“, genehmigt.)

Prof. em. Dr. Wolfgang Marcus ist Initiator der „Denkstättenkuratoriums NS Dokumentation Oberschwaben“ und der Broschüre „Denkorte an oberschwäbischen Erinnerungswegen in den Landkreisen Bodenseekreis und Sigmaringen“.

Der Referent: **Karl Schweizer**, geboren 1953 in Lindau, seit 1981 Lehrer an der Pestalozzi-Schule in Friedrichshafen. Er publizierte insbesondere zu Lindau und dessen Umgebung in verschiedenen Zeitungen und Büchern mit den Schwerpunkten 19. und 20. Jahrhundert sowie zur Sozialgeschichte und der Geschichte der Arbeiterbewegung. Einer seiner jüngsten Beiträge ist der Aufsatz „Arbeiter im Widerstand - das antifaschistische Netzwerk um Josef Steidle, Artur Göritz und Lilo Herrmann“, erschienen im Friedrichshafener Jahrbuch für Geschichte und Kultur, Bd. 5, 2013.



Einladung zur Gedenkfeier am 8. Mai und zum Vortrag im Gemeindesaal der IRGW in der Neuen Synagoge Ulm

Verschwunden und vergessen: Die Toten vom Gräberfeld III

Das Gräberfeld III im israelitischen Teil des Neuen Friedhofs in Ulm dokumentiert auf einzigartige Weise die Geschichte der Juden in Ulm, der Kriegs- und Nachkriegszeit. Grabsteine aus der Zeit der Einsteins bis hin in die NS- Zeit dokumentieren den Weg der Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung. Andere Steine aus den Jahren 1946- 1949 erzählen vom Schicksal der jüdischen Displaced Persons. Unsichtbar hingegen sind hier eine große Zahl anonym bestatteter Toter, meist Kinder.

Seit Neuestem ist bekannt, dass dieses Gräberfeld in der NS- Zeit mißbraucht wurde. In großer Zahl wurden hier ab 1944 Kinder sowjetischer Zwangsarbeiterinnen in Urnengräbern bestattet. Die Ergebnisse zu den Forschungen werden hier erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auf dem Gräberfeld gedenken wir dieser unbekanntenen Toten um 17.00 Uhr. Anschließend werden um 18.00 Uhr im Gemeindesaal der Synagoge in Ulm die Ergebnisse zum Gräberfeld III in einem Vortrag vorgestellt.

Teilnehmer am Vortrag sollten sich vorher anmelden.